

Der Vogtländische Gedanke

oder: Drei Meter fuffzich Koax

Entertainer [ET, diesmal extrem verschäfft, Mikro evtl. mit Distortion/Hall]: Gutn Uhmd, Leit! Des is itze nu scho de 12. Vuchtländfete, die mor hier in Dresdn feiorn. Iech ho im Publikum aa scho boar vortraute Gesichtor gesäh, die scho von Afang an dorbei sei. Mir hier uem sei nu itze bal alle fertich mitn Studium, und weil sich gesellschaftspolitisches odor religiöses Engagement esue gut in dor Bewerbung macht, hot siech unnore Vuchtländische Haamitgruppe dendorwegn des Mol zwee ernstn Themen aagenomme: dor Globalisierung und dor Apokalypse. Iech wünsch Eich nu viel Spaß dorbei rauszefinne, wos des mit 'Drei Meter fuffzich Koax' zu daa ham sell.

I.AKT

Evangelist [E]: Mier schreibm es Goar 1999 - is Millenium gett sein Ende entgegn. Und es begann e Kampf zwischen de vuchtländischen Stämme. Denn als Reaktion auf die Globalisierung finge de Vuchtlännor aa, sich eize-icheln.

[Kampfesgetümmel und -Geschrei, viele Leute mit Plakaten wie: AUERBACH DEN AUERBACHERN! - POPPENGRÜN DEN POPPENGRÜNERN! - ELLEFELD IN DEN GRENZEN VON 1648 - PLAUEN DEN PLAUEN! - STROBEL EUNT DOMUS - GÜNNEL RAUS! - GLOBALISIERUNG = INDIGNITÄT - ICH WILL FEUERWEHRMANN WERDEN!]

E: Aber siehe, die Hoffnung keimte in ihrer Mitte, im Stamme Zöbisch / Neidel / Metschnabel *.
[*Nichtzutreffendes streichen]

[Menge teilt sich, Spot auf den Vuchtländer, biertrinkend]

Dr Vuchtländor ... [nach 'Old McDonald']

Dor Vuchtländor is gern dorham, hihei-hihei-ho
am bestn schmeckt's doch bei dor Mam, hihei-hihei-ho.
Und de Mam macht: Iß! Und de Mam macht: Iß! Hier: Iß! Do: Iß! Ieborall ner: Iß, Iß!
Dor Vuchtländor is gern dorham, hihei-hihei-ho.

Dr Vuchtländor trinkt gern e Bier, hihei-hihei-ho.
Do issor ganz genau wie mier, hihei-hihei-ho.
Und es Bier macht: Flump! ...
Dr Vuchtländor trinkt gern e Bier, hihei-hihei-ho.

Dor Vuchtländor is e gudor Ma, hihei-hihei-ho,
kimmt gern mol auf e Deathmatch ra, hihei-hihei-ho.
Und es Deathmatch macht: Ahh! ...
Dor Vuchtländor is e gudor Ma, hihei-hihei-ho.

Dor Vuchtländor liest gern Rousseau, hihei-hihei-ho.
Des Buch liecht bei ihm aufm Klo, hihei-hihei-ho.
Und es Klo macht: Schlüpf! ...
Dor Vuchtländor liest gern Rousseau, hihei-hihei-ho.

Dor Vuchtländor, der is orwählt, hihei-hihei-ho.
Des wird Eich itze glei dorzählt, hihei-hihei-ho.
Und de Mam macht: Iß!
Und es Bier macht: Flump!
Und es Deathmatch macht: Ahh!
Und es Klo macht: Schlüpf!
Dor Vuchtländor, der is orwählt, hihei-hihei-ho.

E: Und eines Dochs, da dor Vuchtländnor sue ieborn Neimarkt in Auorbach laaft, um sie aazeguckn, wie sen Schockn weggesprengt ham, und wie or do esue waatorgett, do wird or plötzlich erleuchtet. Vorm Lampenrudolf. Dor Vuchtländor stett sue vorm Schaufenster und guckt nei und sett die schiene Ledortaschen, do hert or plötzlich e Stimm:

Fitze [F]: Öhh!!!

E: Dor Vuchtländor tat sue, als hettor gar nischt gemerkt. Mor waaß ja nie, wos heitzetoch alles in den Bier dinne is. Abor do hertor wieder:

F: Öhh, du!

E: Des war scho e weng strange forn Vuchtländor. Or guckt auf, und do sittor zwee Lichtgestalten.

F (=Teufel): He, du Idiot!

Arti (A, =Engel): Her net auf den! Du bist dor Auserwählte.

E: Des war natierlich e weng vorwirrend for unnorn Vuchtländor. Or wart erschtmol eweng und denkt: Des gett schon vorbei. Wer kennt des net: Zwee komische Gestaltn erscheine aan vorn Lampm Rudolf und sogn aan, das mor dor Ausorwählte is.

F: Do hammse uns ja e ganz sches Ei nein Nest gelecht. Guck do den neremol a.

A: Naanaa, des issor, dor Auserwählte. Sei Herz is rein und net vom Haß zorfressn.

F: Ha, abor de Lebor vom Bier.

A [winkt ab, wendet sich an V., heilige Musik]: Höre, Vuchtländor! Du bist auserwählt hinzugehen und zu einen die vuchtländischen Stämme. Denn du bist unschuldig im Geiste.

V: Häää?!

F: Siste?! Des wird meitoch nischt!

A: Naanaa! Or wird ausziehen zu predigen das Wort, das da ausgeht vom vuchtländischen Gedanken. Und er wird sprechen zum Volk in Gleichnissen!

F: Gleichnisse! Worum missn immor alle in Gleichnissn redn? Die vorstett doch kaa Sau!

A: Des war scho allemeitoch sue, daß dor Ausorwählte in Gleichnissn geredt hot.

F: Nu gut, maantwegn. Abor dummor e Wett nei haue, das des nischt wird!

A: Und um was? [beide überlegen]

F: Iech was wos!

Lied: Eisgekühltes Wernesgrüner

Einen Tellor Griegenifte (Nifte!)
 Einen Tellor Schwammebrie (Brie!)
 Des sei zwee gefüllte Tellor,
 Aanor mit Nifte, aanor mit Brie!

Und dazu eisgekühltes Wernesgrüner ...

V: Und wos is nu itze mit mier?

F: Ach haa! Der is ja aa noch do!

A: Nu itze gie hie, und redt zum Volk in Gleichnissen! Wenn irgendewos is, kummste wieder her zum Lampm Rudolf [Guckt ins Schaufenster, sagt zu Fitze:] Guck ner mol hie! Schiene Ledortaschn ham die.

E: Und da ging der Vuchtländor aus zu sprechen in Gleichnissen, und er begab sich zunächst nach Stangeerie.

II. AKT

E: Und so kummt dor Vuchtländor neis Kulturhaus in Stangeerie, wu gerod de Konrad-Kujatz-Kirmes-Kombo en Schneddorerdäng spielt.

Lied: Schnedderedäng

E: Abor als es Lied ze Ende is, will net sue e richtsche Stimmung aufkumme. Dor Vuchtländor merkt glei, daß dicke Luft herrscht im Kulturhaus in Stangeerie. Am Tisch glei nehm dor Tier sitzn zwee zam: dor Mosens Bernd, des is dor Birchormeistor von Stangeerie, und der Kollejsch mitn Buntn Haus aus Irfersgrie. Se scheine ze streitn.

MB: Iech froch miech, wos des sell mit dein Buntn Haus! Wos du do alles firen Scheißdreck nagebaut host. Des is doch Firlefanzt!

KMBH: Mensch, iech soch dor doch: des sell mei Weltoffenheit symbolisiern. Schließlich wahn iech auf dor Stroß noch Zwicke!

MB: Ich waaß ner: De Leit kumme scho manchmal suntichs gefahrn, ner im ze se, wos de wieder albornes gebaut hast. Der Vorkehr bedroht uns ja aa in Stangeerie. Mor kaa ja de Kinnor gar nimmor beruhigt auf dor Stroß Treckor fahrn lossn. Wenn des sue waadorgett, dann kaa iech dir for nischt garantiern. De Stangeerienor sei aufgebracht.

KMBH: Iech wer miech net eischüchter lassn! Iech bie ehm e Kosmopolit.

MB: E Kosmopolit? Wos selldn des sei?

KMBH: Nu, paß auf: Iech wahn in Irfersgrie, und itze bie iech emol schnell noch Stangeerie riebor kumme. Donnerstich war iech im Kaufland in Auorbach. Vorsteste? Du warst doch aa scho emol im Kaufland, he? [MB nickt] Siste! Do biste aa e Kosmopolit. [Besoffener Typ (BT) kommt vorbei] Und guck, der, den ho iech gestorn in Hartmannsgrie gesäh. Des is aa e Kosmopolit.

BT: [Hört es, kommt erbost an den Tisch und schnappt sich KMBH] Wos host du gesocht? Wos bie iech?! E Kosmopolit? Nu iech bie alles, abor kaa Kosmopolit! Iech hau dir aane na, du ...

E: Der Vuchtländer sah den Moment gekommen, seine Mission zu beginnen und Frieden zu stiften.

V: He, wosn lues? [geht dazwischen]

BT: Hau ab sinst fengste aa aane!

V: [für sich] Nu, do probier iechs mol mit denne Gleichnissn! - [schaut BT und KMBH bedeutsam an:] 13, 14 - hintorstörzn! 18, 20, zwee, dreie, weg! [alle starren ihn nur unverständlich an]

V [für sich] Nuja, des klappt noch net sue ganz. Wart ner mol, wie ging des noch mit denne Gleichnissn ... [zur Menge] Höret! Es gibt Hirten, und es gibt Mietlinge. Aber die Mietlinge wachen über die Schafe nicht, als wären es ihre eigenen. Und daher sage ich euch: Fährst du rückwärts gegen den Baum, verkleinert

sich der Kofferraum. Und im Wald, da rauscht der Wasserfall, wenn's nicht mehr rauscht, ist's Wasser all. Und so steht auch geschrieben, daß Osiris sprach zum Sonnengott: Kumm ner mol ra, Rah!

E: So sprach dor Vuchtländor. Als er aber geendigt hatte, glotzte ihn der Pöbel nur an, und Stille war im Kulturhaus Stangeerie. Da erhob sich einer, und er zeigte auf den Vuchtländor und schrie:

Stangegrienor: Hört ihr sein leeres Geschwätz! Er ist der Teufel! Seht Euch seine furchtbare Fratze an! Er ist es!

E: Und da erhob sich großer Unmut im Saal, und der Pöbel warf sich auf den armen Vuchtländor. [Stangegrienor stürzen sich auf V., schleifen ihn raus.]

III. AKT

[V. sitzt geteert und gefedert im Wartezimmer, liest Medizini, neben ihm ein Gestreckter mit den Armen grade nach oben gestreckt sowie ein Geblendeter, der sich die Hände vor die Augen hält]

E: Ja, weil der Vuchtländor bei seiner 1. Mission ordentlich federn gelassen bzw. bekommen hatte, begab er sich zum Arzt seines Vertrauens, zu ...

ET [kommt reingerannt, Jingle]: Dr. Stefan Jahn, der Arzt, den die Ratten begatten. [verschwindet]

Stefan Jahn [SJ, tritt auf]: Schwester, was haben wir heut noch?

Schwester [S, mit Klemmbrett]: Einen Gestreckten, einen Geblendeten und ... ja, einmal Entteeren und Entfedern. [Telefon klingelt, Schwester geht ran:] Ja, hier Praxis Dr Stefan Jahn ...

E [kommt reingerannt, Jingle]: Jaa, Dr. Stefan Jahn, der Arzt, den die Tschechen verdreschen! Der Arzt, den die Polen verschlen und den die Briten beschnitten! Er ist es, Dr. Stefan Jahn, der Arzt, den die Schweden vertreten, dem die Finnen entrinnen, der Arzt, dem die Norweger Lachs verkaufen. [verschwindet schnell wieder]

S [am Telefon]: ... nein ... nein, bei Enthauptung können wir gar nichts mehr machen ... Keine Ursache! [legt auf] Und wen nun als erstes?

SJ [liest Klemmbrett]: Ähm, gut, Herr Vuchtländer, bitte in Behandlungszimmer 1. [gehen]

E: Nachdem der V. von Teer und Federn befreit worden war, begab er sich denn wieder vorn Lampm Rudolf, um sich erleuchten zu lassen. Und Arti und Fitze erschienen ihm erneut und schmähten ihn.

F: Arti, die Wett gewinn iech! Des ging ja nu total nei de Hose.

A: Wart ner mol o! [zu V.] Also paß auf! Mir missn nochemaol über dein Auftroch redn. Du sest de Zukunft predigen: Die vuchtländischen Stämme selln ausziehn in alle Winde, um ne vuchtländischn Gedankn ze verbreitn. Also giste itze hie und dust e paa Zeichn vorhersogn. Des zieht immor.

F: Ha, und besorch dor e paar Jüngor! Des sitt bessor aus!

E: Und also ging der Vuchtländor los, und seine Füße trugen ihn nach Treie vorn Eispüschl.

[Die Treuner Moded-Rocker-Frauen-Gang sitzt auf Männern, hat Füße auf Männern, und wieder andere Männer müssen sie bedienen und demütigendes Zeug tun - dazu Offspring-Lied Instrumental mit lediglich "Give it to me, Baby"]

Rocker-Anführerin: Iech bie dor Anfieror, und wenn iech soch, mir haue heit den Auorbachorn aans auf Maul, dann wird des sue gemacht. Und wer unbedingt de "Nanny" aguckn will, sells aufnemme.

E: Als der V. wiederum Worte des Hasses vernahm, da hub er an und sprach:

V: Höret, die Ihr wandelt auf finsternen Pfaden. Ich bie dor Auserwählte.[Rocker lachen nur] Ha, lacht ner! Denn wennor Eich auch noch esue in Sicherheit wiegt, dor Toch wird kumme ... Su merkt denn auf, was ich verkündn du: Zeichn will ich Eich kündn. - Der Toch wird mit oror schrecklichn Finstornis enden. Dr Mann wird Durscht ham, und dor Mann wird trinkn. Und de Eiskugel wird aus dor Waffel falln und wird schmelzn, noch ehe, dr Manne aus dor Kneipe fällt. Und Du [zur Anführerin], du wirst losfahren, und vorm Treff an der Bushaltestelle un Schreiorsgrie wirste dich bärlich verschaltn.

[Rocker lachen schon weniger, umso mehr, als plötzlich ein Mann kommt, sagt: "Iech ho ein Durscht!" und trinkt. Dann fällt Eiskugel runter, und Rocker machen sich verängstigt auf und davon.]

E: Als aber die Rocker davongefahren waren, da geschah auch das nächste Zeichen: Es wurde finster wie die Nacht, und der Manne fiel aus der Kneipe [Manne fällt aus der Kneipe], und siehe, das Eis war geschmolzen, und auch das letzte Zeichen trat ein, und so kamen die Rocker wieder, verschenkten ihre Mopeds und warfen sich vor dem V. auf die Knie, ihn zu preisen. Und fortan wandelten sie mit ihm als seine Jünger.

IV. AKT

E: Und so kam der V. noch einmal vorn Lampmrudolf, um sich abermals erleuchten zu lassen.

F: Guck dor des a, Arti! Der scheint doch net sue bleed ze sei, wennor sich selche Jüngor besorgn ka. [F. gesellt sich zu den Mädels und flirtet]

V: Weswegn iech kumme bie: Wos sell ichn itze machen? Iech ho in Gleichnissn geredt, iech ho von Zeichn gekündet, und iech ho mor Jüngor besorcht. Und itze?

A: Itze kummor zum wichtichstn teil: Du muß es Ende prophezeihe!

V: Es Ende prohpezeihe? Und wos sell iech do sogn?

F: Nu daß Schluß is, Aus, Finito, Sense, Over and Out - Schicht im Schacht, Rollo runtor, fertich is die Laube!

A: Du bist immor sue negativ, Fitzel!

F: Schnitzelditz und Ditzelschnitz, Ofen aus, Pumpe, Klappe zu, Affe tot.

A: Nu, is aa egal! V. her net auf den! Is wird alles gut wern fors Vuchtland. Abor erschtemol mußte hiegie und es Ende prophezeihn. Und des wird eigeleitet dodormiet, daß in Zobes dor Hund vorreckt.

E: Und der V. und seine Jünger gingen los und wandelten in der Menge, und der V. prophezeite, daß in Zobes der Hund verrecken würde. [Menge schlägt Hände über Kopf zusammen und macht: Ohhh!]

[*folgendes evtl. einbauen (erstmal sehen wie's kommt):* Viele Leute auf Bühne, V. wandelt hindurch, vor ihm teilen zwei Jünger die Menge, eine kehrt vor seinen Füßen, zwei halten ihm den Mantel als Schleppe, und hinten geht eine rückwärts mit Pfeil und Bogen, um den Trupp von hinten zu schützen. Eine der Schlepphenhalterinnen reicht dem V. auf einen Wink hin eine Dose Gletscherprise, er snufft, dann kündigt sich ein gigantischer Nieser an, er zieht schnell ein Snufftuch hervor und niest rein. Schaut sich die Bescherung an und wirft das Tuch angeekelt weg. Zu seinen Füßen saß die ganze Zeit einer, nennen wir ihn Snufftuch-Preiser (STP), der ihm die Schuhe küßte und sich um sein Bein klammerte. Als der das Tuch sieht, nimmt er es, schaut hinein, springt auf, hält das Tuch hoch und ruft: "Heilig, heilig! Sehet, er hat uns etwas geschenkt. Sehet hin, es ist das ... (guckt sich das Tuch nochmal an) ... das Heilige Snufftuch! Lobpreiset die Stunde, da solches geschehen ist uns Nichtswürdigen! Kniert und singet das Lied des Heiligen Snufftuchs ..." Aber keine Sau hat drauf gehört, die Menge geht, der STP schaut sich um, stellt fest, daß er allein ist, schaut in Publikum, dann geht er vorsichtig weg, oder er tut so, als wäre nichts geschehen.]

E: Und da der V. nun aber prophezeit hatte, daß das Ende kommen würde, wenn in Zobes der Hund verrecke, da machte er sich auf nach Plauen, um daselbst zu den Vogtländern zu sprechen. Und seine Jünger und die Menge folgten ihm nach. Und da er aber zwischen Mechelgrün und Zobes war, da kamen ihnen die erschrockenen Zobeser entgegen, und sie warfen sich nieder und sangen:

Lied: In Zobes is dor Hund vorreckt

In Zobes is dor Hund vorreckt,
so war's uns prophezeit.
Heit mittoch hot'sn hiegestreckt,
or hot noch mol gespeit
ne Hafnorsch Bernd aus Mechlgrie
nauf seine neie Schuh,
dann strecktsn seinor Länf noch hie,
und mittemol war Ruh.

In Zobes, in Zobes,
in Zobes is dor Hund vorreckt.
Es war uns prophezeit,
nu is soweit
ihr Leit.
S hattn kaanor recht gemocht,
nu issor aa vorreckt.
Mor hettne selbor bal dorpocht,
denn or war su vordreckt.
Nu issor dued, ihr Leit, wos bringts,
mir ham ja doch kaa Wahl.
In Zobes strahlts, in Zobes stinkts,
nu is des aa egal.

E: Und da nun alles eingetreten war, was er V. geweissagt hatte, da versammelte sich eine große Menge Vogtländer auf dem Rathausplatz in Plauen, und der V. sprach zu ihnen:

V: Und auch du! Während mir hier noch reden, is, was früher undenkbar war, scho Realität. Und wemmor stie bleibm, bewegn mor uns net fort. Deshalb soch ich Eich: Sei's wie's sei! De Globalisierung is nu mol net aufzehaltn. Und wemmor sich dann noch ständig undornannor in dor Wolle hat, settor ja, wos passiern ka. Daher hert auf meine Worte: Gett naus nei alle Welt, vorstreit Eich in alle Winde und vorbreitet en vuchtlädnischen Gedanken! Des is unnor aanziche Rettung! E klaas Lied sell Eich den Sachverhalt nochemal vordeutlichn:

Lied: Über 7 Dörfer mußt du gehn ...

Manchmal wenn dir deine Muffe tierisch geht
und du denkst, es ist doch eh alles zu spät.
Globalisierung ist ein schlimmes Wort
Heute sind wir hier und morgen dort.

Manchmal trink ich schon am Morgen 7 Bier.
An schlechten Tagen sind es manchmal auch nur 4.
Manchmal trink ich gerne einen Wein,
doch auf Bier laß ich es lieber sein.

Ref. Über 7 Dörfer mußt du gehn,
7 fremde Länder sollst du sehn,
7 mal wirst Du der Dödel sein,
Und am Ende kommst du wieder heim

Manchmal hat der DAX ein absolutes Tief,
und die Wirtschaft sagt, es läuft was schief.
Manchmal sagt sie auch, es läuft ganz gut.
Doch macht uns das dann nur in Grenzen Mut.

Manchmal fusioniern Konzerne ohne Ruh,
manchmal schließen auch Betriebe zu.
Oft konkurriert man mit der ganzen Welt.
Manchmal beißt ein Hund auch, wenn er bellt.

Ref.

E: Und als der V. solches gesprochen hatte, da stand sie Menge stumm vor Erstaunen über die Worte des V. Der aber verließ seine Jünger und die Menge und machte sich ein letztes Mal auf vor dem Lampmudolf.

V. AKT

V: Hertemol, iech ho mor ieborlecht: Des is hier gar net dor Lampmudolf. Des is dor Kofferrichter. [Arti und Fitze schauen erstaunt in das Schaufenster] Dor Lampmudolf war do vorne.

A: Mensch Fitze, iech glaab, der hot recht! Ich ho hiech scho eweng gewunnort wegn die schiene Leortaschn.

V: Weswegn iech abor eigntlich hier bie ... Wars des itze endlich? Iech ho alles gemacht, wossor mor gesocht habt. Iech ho in Gleichnissn geredet, iech ho Zeichen geweissagt, iech ho es Ende prohezeit, und waaß dor Teifl, wie des kam, daß in Zobes tatsächlich dor Hund vorreckt is. Und iech ho allen gesocht, daß se luesgie selln undn vuchtländischen Gedanken vobreitn. Dorbei waaß iech nettemol, wos dor vuchtländische Gedanke eigntlich is. Iech moch nimmor. Kaa iech itze ham gie?

A: Is tut mor ja leid, Vuchtländor, abor dei Auftroch is noch net ze End.

V: Wos denn itze noch?

A: Du wirst entrückt.

V: Wos wer iech?

F: Entrückt: Weg, fort, gange! Nimmor do ...

A [unterbricht ihn]: Fang net scho wiedeor dodormiet a. [zu V:] Also, paß auf, des is sue: De Leit sei noch vorunsichort. Damit die ganze Sach aa wirklich klappt, mußte ehm entrückt wern.

V: Und wie sell des vonstattn gie?

F: Des laß ner unnor Sorch sei.

E: Und so machten sie sich zu dritt auf nach Klingenthal, wo Arti und Fitze einen Bungalow besaßen. Dort schliefen sie in der Nacht, und am nächsten Morgen ward der Vuchtländor entrückt.

F: Sue, des wer orledigt! Bei dor Jana wirsdn scho gefalln.

A: Des glaab iech aa. Un was machn mier itze?

F: Nu, wu mor scho emol do sei: Gemmor mol niebor nach Graslice, he?

A: Ha, gemmor lues. [gehen ein Stück, dann fragt A:] Soch mol Fltze, wos isn eigntlich dor Vuchtländische Gedanke.

F: Ach, froch net immor settes Zeich!

ENDE

Schluß – Aus – Finito

Sense

Over and Out

Schicht im Schacht

Rollo runtor, fertich is die Laube

Ofen aus

Klappe zu, Affe tot